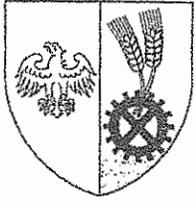


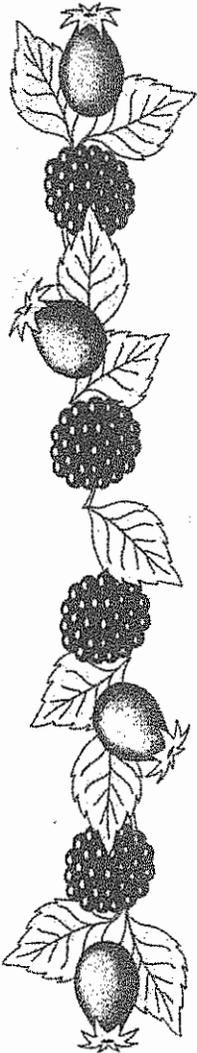
ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

09
2006

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



H e r b s t

Der Sommer neigt sich nun zum Ende
Ein letztes Sträuben noch und Winden.

Dann ist zu sehn die späte Wende,
wie Grün zu Farben Glanz sich findet.

Schräg scheint die Sonne durch die Bäume,
die mir so still zur Seite stehen.

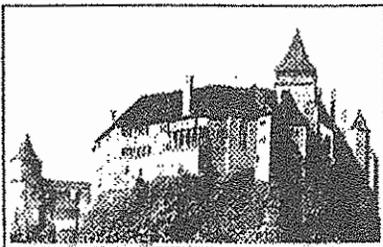
Sie lässt entstehen bunten Räume,
welche aus Licht und Traum bestehen.

Schön ist das farbenfrohe Leuchten,
das mir zart durch Herz und Seele zieht.
Der starke Eindruck lässt mich deuchten,
dass des Herbstes Wirken Einzug hielt.

Und wer jetzt behaust die Welt erlebt,
kann sitzen, lesen, Ruhe finden.
Wer sich stolzer Freiheit Raum erwählt,
wird aus den Blättern Kränze winden.



Die Rosenberg



Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Fideifalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Zankerlschnapsen



Die FF- Rosenberg ladet alle Gemeindebürger zum diesjährigen Zankerlschnapsen rechtherzlich ein.

Wann: **Freitag, den 22 September 06**
Wo: **In den Räumlichkeiten der FF-Rosenburg**
Beginn: **ab 18.00 Uhr**
Kartenpreis: **EUR 3,50**

Familienwandertag

Wann: **Samstag, den 23. September 06**
Start: **ab 14.00 Uhr**
Wo: **FF-Haus Rosenberg**
Strecke: **Familienfreundlich mit Labestation**

Anschließend freuen wir uns auf ein geselliges Beisammensein.

Für Speisen und Getränke sowie Kaffee und Mehlspeisen wird ausreichend gesorgt.

An die Zuckerbäckerinnen aus Rosenberg! – Wir ersuchen wieder um Ihre süße Unterstützung und werden am Freitag ab 18.00 Uhr gerne Ihre Mehlspeisspenden entgegennehmen.

*Auf Ihr Kommen freut sich die FF-Rosenburg.
Der Reinerlös dient für den Ankauf neuer Einsatzgeräte*



Essen auf Rädern sucht ehrenamtliche Helfer

Für die Aktion „Essen auf Rädern“ werden dringend ehrenamtliche Helfer gesucht.

Interessierte wenden sich an Frau Anna Trost, Tel. 02985 / 2225-18 oder 0664 / 1943101.

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** Mitte



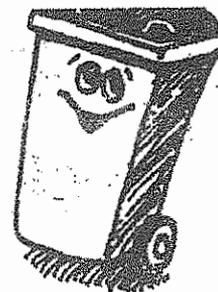
Mitteilung des AVH für September 2006

Bio
30.08.; 13. u.27.09

Restmüll
15.09.

Papier
--

gelbe/r Tonne/Sack



Problemstoffsammelzentrum Mold **jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.00 – 19.00 Uhr (6. September 2006)**

Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.
am Bauhof in Rosenberg Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
Kartonagen, Textilien, Speisefett

MOBIL AUCH OHNE AUTO

Ticketaktion der Verkehrsverbände am autofreien Tag

Bereits zum siebenten Mal findet die Klimaschutzinitiative "Europaweiter Autofreier Tag" statt. Die Verkehrsverbände in der Ostregion haben sich dafür ein attraktives Angebot ausgedacht und so heißt es in ganz Wien, Niederösterreich und dem Burgenland am 22. September: „Der Einzelfahrschein wird zur Tageskarte“. Wer ein Vollpreisticket für Bus, Bahn und Bim kauft, kann auf der gewählten Strecke beliebig viele Fahrten unternehmen. Eine gute Gelegenheit, einmal die Öffis zu probieren. Nähere Infos sowie aktuelle Fahrpläne und Tarife gibt es im Internet auf www.vor.at.

W a s s e r z ä h l e r a b l e s e

Sehr geehrte Liegenschaftseigentümer!

Um die Abrechnung des Wasserverbrauchs ordnungsgemäß durchführen zu können, ersuchen wir Sie, den Zählerstand des Wassermessers abzulesen und untenstehenden Abschnitt ausgefüllt und unterschrieben

bis 26. September 2006

an uns zurücksenden (Porto zahlt Empfänger) oder bei den Ortsvorstehern (Zaingrub und Mörtersdorf) bzw. in den Postkasten beim Gemeinschaftshaus in Mold oder im Gemeindeamt abzugeben. Unter Ort und Hausnummer tragen Sie bitte den Standort des Wasserzählers ein.

Wir danken für Ihre Bemühungen.

Bgm. Wolfgang Schmöger e.h.

-----hier abtrennen-----

Wasserzählerstand im September 2006

Name:.....

	Ort	Hausnr.	Zählernummer	Neuer Zählerstand
Zähler 1				
Zähler 2				
Zähler 3				

Datum:.....

Unterschrift:

Parteienverkehr und Sprechstage der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt, da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

Parteienverkehr
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
	und jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger Gemeinde Rosenberg – Mold 3573 Rosenberg 25, 02982/2917 Fax-Nr. 02982/29174 Homepage: www.rosenburg-mold.at e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at	Redaktionelle Beiträge von: Bürgermeister Wolfgang Schmöger Jürgen Bauer, Eiva Peller, Bürger unserer Gemeinde	Eigenvervielfältigung Das Informationsblatt erscheint mind. 11 x jährlich und wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt
Für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Schmöger	Redaktion, Layout und Satz Eiva Peller	Grundlegende Richtung: Informations- u. Verlautbarungsschrift für die Gemeinde Rosenberg - Mold

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems

Hotline: **059800**

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

wohn²

Baugründe
in Horn, Mödring und Burgerwiesen
zu verkaufen! Kein Bauzwang.

Nähere Auskünfte unter:
Tel. 050100 / 26000
VDir. Wielach, R. Scheidl

www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

-----hier abtrennen-----

Postgebühr
zahlt Empfänger

An die

Gemeinde Rosenberg - Mold

3573 Rosenberg

STURMHEURIGER



SAMSTAG
2. SEPTEMBER 2006

14.00 Uhr

**Segnung und Montage des
Turmkreuzes der Volksschule Mold**
ab 15.00 Uhr

Sturmheuriger beim Freibad Mold

Der ÖKB - Ortsverband Mold ladet
zum Sturmheurigen herzlich ein.
Für Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Geburtstage im September 2006

zum 50. Geburtstag wir gratulieren
30.09. Hannelore Schrammel Mörtersdorf 36
zum 100. Geburtstag 20.09. Theresia Zeitlberger Mold 51



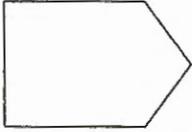
Hochzeit: 19.08. Dagmar Wagner Rosenberg
Martin Bilski Seefeld/Kadolz



Sterbefälle:  03.07. Franziska Maierhofer (1924) Ma. Dreieichen 81
03.08. Stefanie Schroll (1930) Ma. Dreieichen 81
11.08. Dr. Luzia Kattinger (1923) Rosenberg 20

Wochenenddienst der Ärzte im September 2006

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über

	ÄRZTENOTRUFNUMMER	141 (ohne Vorwahl)
	Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
	Polizei	Notruf 133
	Rettung 02982/2244	Notruf 144
	Vergiftungen - INFO	01/4064343

Apotheken – Horn gerade Woche: Landschaftsapotheke 02982 2255
ungerade Woche: Stephans-Apotheke 02982 433
Bereitschaftsdienste (rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud 02985 2317
Drosendorf - Apotheke zum Erlöser 02915 2251

02. u.03.09.	MR Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982 2845
	Dr. Renolder Klaus	Neupölla	02988 6236
09. u.10.09.	Dr. Vonstadl Susanne	Horn	02982 2345
	MR Dr. Steinwender Paul	St.Leonhard/HW	02987 2305
16. u. 17.09.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	Dr. Heher Wilhelm	Brunn/W	02986 6290
23. u. 24.09.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982 3230
	Dr. Greilinger Anita	Gars/K	02985 83625
30.09.	MR Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982 2845
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340

Zahnärzte:

02. u. 03.09.	Dr. Tiller Rene	Eggenburg	02984 3611
09. u. 10.09.	Dr. Loimer Renate	Gars/K	02985 2540
16. u. 17.09.	DDr. Glas Harald	Gars/K	02985 2446
23. u. 24.09.	Dr. Zehetbauer Maria	Weitersfeld	02948 8760
30. 09.	Dr. Fitz Thomas	Waidhofen/Th	02842 52597

wohn²

Baugründe
in Horn, Mödring und Burgerwiesen
zu verkaufen! Kein Bauzwang.

Nähere Auskünfte unter:
Tel. 050100 / 26000
VDir. Wielach, R. Scheidt

www.sparkasse.at/hom

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Der Verein "Mörtersdorf Aktiv" lädt alle Ortsbewohner von Mörtersdorf sowie die Bewohner der Großgemeinde Rosenberg-Mold zur

feierlichen Weihe

unserer renovierten Ortskapelle ein.

Die Messe und Weihe findet am
30.9.2006, 14.00 Uhr
in Mörtersdorf bei der Ortskapelle statt.

Im Anschluss daran:
Gemütliches Beisammensein
mit Speis' und Trank

Auf Ihr Kommen freut sich
"Mörtersdorf Aktiv"

Veranstaltungen

Das Restaurant mit dem besonderen Ambiente,
direkt neben dem Renaissanceschloss Rosenberg.

Highlights



Gastgarten mit altem Kastanienbaumbestand
Gemütliche Stuben, Festsaal
Romantikzimmer
Romantik Candlelight- Dinner bei offenem Kamin

SCHLOSSGASTHOF ROSENBURG

3573 Rosenberg 2
Tel. 02982/30577 Fax 0w 4
www.schlossgasthof-rosenburg.at
schlossgasthof-rosenburg@wvnet.at

Treffpunkt Rosenberg - stets Ihren Besuch wert!

8. September, 19 Uhr "Fest für Eros" 15 Jahre Edition Stoareich
Eintritt € 10,00 als Spende für die Tibet und Sri Lanka Hilfe

28. September, 14.30 - 18.30 Uhr Vortrag
"Die fünf tibetischen Gifte"

29. September 19 Uhr "Waldviertel & Tibet"
Das außergewöhnliche pure Konzerterlebnis

7. Oktober, 19 Uhr "Alpinrosen" Musikkabarett

Candlelight-Dinner in romantischer Atmosphäre

*Liebe ist die beständigste Macht der Welt.
Martin Luther King*

**Treffpunkt
Rosenburg**



Karten: Euro 20,- / 12,-
Freie Sitzplatzwahl!
A b o: Rosenberg & Gars/Kamp
4 Konzerte - 70,- statt 80,- EUR
Elfriede Manowarda
A-3580 Horn; Johann Steiner-Str. 9
Tel./Fax: 02982/38 222
A-3573 Schloß Rosenberg; Tel.: 02982/29 11
www.austria-tourism.com

Klavierabend bei Kerzenlicht

Samstag, 23. September 2006, 20 Uhr
ALEXEI KORNIENKO, Klavier
W. A. Mozart, L. v. Beethoven, F. Chopin

Klaviertrio bei Kerzenlicht

Samstag, 30. September 2006, 20 Uhr
TRIO CACCINI
VERONIKA GROISS, Sopran
ROMANA RAUSCHER, Violine
SIGRID SCHOBEL, Klavier
von W. A. Mozart bis Johann Strauß

Veranstalter: Verein zur Förderung der Kultur
im mittleren Kamptal

SENIORENBUND
ROSENBURG - MOLD



Mold, 14-08-06

Liebe Senioren und Ausflugs Gäste!

Für unseren Ausflug am

Dienstag, den 19. September 2006

- Besichtigung VÖST-Alpine Linz -
sind noch Restplätze vorhanden.

Anmeldungen jederzeit unter 02982 / 53301 (Fr. Aigner) oder 02982 / 30 148 (Hr. Pöll).
Gäste sind herzlich willkommen!

Ferner planen wir bei genügend Anmeldungen einen

Halbtagesausflug am

Dienstag, 24. Oktober 2006

nach Felling
zu Österreichs einziger Perlmutterdrechslerei

Hergestellt, wird hochmoderner Modeschmuck, Geschenksartikel und Knöpfe jeder Art.
Einkauf möglich.
Dauer der Führung ca. 1 Stunde.

Abschluss - Heurigen-Besuch.

Obmann ÖR Ing. Heribert Strommer

Org.Ref. Gottfried Pöll

..... hier abtrennen

Anmeldung:

Name: Tel.Nr.

Adresse:

½ Tagesausflug Felling

Anzahl der Personen:

Bitte Anmeldung abtrennen und bis spätestens

Dienstag, den 26. 09. 2006 abgeben

in:

Rosenburg: GH Mann, Mold: AVH, Mörtersdorf Fam Purker, Zaingrub: Fr. Wiesinger.

Sprechtag

S
p
r
e
c
h
t
a
g
e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Dienstag
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 04. September 2006
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Mold 72
Termin: 06., 13., 20. u. 27. September 2006
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
12. u. 26. September 2006
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Verhandlungen der Gewerbeabteilung

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 13., 20. u. 27. September 2006
Zeit: 8.30 - 16.00 Uhr

Bereich Umwelt u. Wirtschaft

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 07. u. 21. September 2006
Zeit: 8.30 - 16.00 Uhr

Konsumentenberatung

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle Horn, Spitalgasse
Termin: 04. u. 18. September 2006
Zeit: 09.00 - 12.00 Uhr

Beratungszentrum RAT & HILFE

3580 Horn, Wienerstrasse 5

**Partner-, Familien-
und Lebensberatung**

Jugendberatung

Psychotherapie

Supervision

Mediation

*verschwiegen, anonym,
freiwilliger Kostenbeitrag*



Anmeldung:

02982 / 29 30

Montag 10 - 12 Uhr
Dienstag 17 - 19 Uhr
Donnerstag 17 - 18 Uhr

Jugendberatung
Mittwoch 17 - 19 Uhr

Shell-Großtankstelle



Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop

Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914



Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel. 02982/8290 Fax 82906

3580 MOLD

www.ratundhilfe.net
e-mail: geschaeftsleitung@ratundhilfe.net

Tel.: 02742 / 35 35 10 25

Eine Einrichtung der Diözese St. Pölten

*Das Dorf in nationalsozialistischer Zeit*Peperl Sparholz (1901-1941) – Rosenburger Opfer der Euthanasie (2)*Peperl Sparholz beim Geigespielen*

Peperl ist am auferlegten Lebenspensum zerbrochen. Statt den Buben in Ruhe zu lassen, wo ohnehin bereits ein Zittern der Hand die Anspannung verriet, musste er im August 1921 als Volontär zur Salzburger Fißlthaler Mühle. Dort hat er sich ganz wohl gefühlt, es war ein moderner Betrieb, Peperl brachte es bis zum Walzenführer. Gelegentlich korrespondierte er damals mit dem etwas jüngeren, 1906 geborenen Alfred Mantler, der damals in einer Welser Großmühle volantierte. Ein Sturz vom Rad zerstörte sein wieder erwecktes Selbstvertrauen. Er fand nach der Gehirnerschütterung keine Ruhe mehr, „Wandertrieb“ hieß das zeitgenössisch, er ließ sich da und dort bei Freunden und Bekannten in Westösterreich und in München blicken, ging einige Zeit mit der Mutter nach Waidhofen. Die Münchner Reise führte ihn zu einem Freund aus dem

Wandervogel, ihn wollte er um bayerische Aufträge für die österreichische Mühlenindustrie ersuchen – bis in die tiefste Lebenskrise begleiteten ihn berufliche Pflichten. Zwischenzeitlich verbrachte er wieder in Rosenburg, unternahm waghalsige Kajakfahrten auf dem Hochwasser führenden Kamp. Am liebsten beschäftigte er sich im Garten, das war ihm eine „feine Arbeit“ ohne Nervenanstrengung. Gelegentlich sprach er davon, in ein Kloster einzutreten, um sein bescheidenes Leben ruhig abzudienen. Unter einfachen ländlichen Verhältnissen hätte er seinen Platz in einem so weitläufigen elterlichen Anwesen abseits des Alltagstrubels gefunden, wie das sonst noch üblich war mit behinderten Angehörigen.

Doch eine solche Lösung vertrug sich schlecht mit dem bürgerlichen Status der Familie. Man folgte lieber dem fachlichen Rat der Ärzte nach Kasernierung. „Wir sollen den Sohn, wenn er noch so gutmütig wäre, in eine Anstalt bringen, da das Schreckliche zu erwarten ist“, notiert die Mutter ins Tagebuch.¹ Mit allen möglichen Überredungskünsten, er komme „auf Erholung“, brachte man ihn 1923 ins psychiatrische Sanatorium Tulln. Den nutzlosen Fieberkuren entfloß er im Jahre 1924, er wurde unter Zwang zurückgebracht und mit Medikamenten gefügig und willenlos gemacht, bis er seine Persönlichkeit verlor. „Peperl wird immer apathischer, gehemmt, manches Mal als wenn er gelähmt werde“, vermerkt die Mutter 1926.²

¹ Karoline Sparholz „Mein Tagebuch“

² Karoline Sparholz „Mein Tagebuch“

Die Mutter besuchte ihn so oft es ging, dann spazierte man gemeinsam eine Stunde lang im Park auf und ab. Weihnachten verbrachte sie zumeist beim Sohn. Hin und wieder kam auch die Schwester Charlotte, einmal sogar der Jugendfreund Gottfried Wagner, Sohn des früheren, 1909 bis 1919 hier tätigen Obermüllers der Sparholzmühle. Der Vater fand nur selten den Weg zu seinem Sohn. Nach Vaters Tod ließ die Mutter den Buben 1931 in die freundliche Anstalt Mauer-Öhling mit ihren Pavillons in offener Landschaft bringen, wo er bei gelegentlicher freiwilliger Mithilfe im Garten sein Gemüt beruhigte. 1931 bekam er von Charlotte ein Radio. Man hielt Peperl laufend mit Kartengrüßen und kleinen Paketen bei Laune, auch die Horner Verwandten, die Apothekerfamilie Pergler stellten sich regelmäßig mit Geburts- und Namenstagswünschen ein. Die Karten sind häufig zernudelt, er muss sie lange in Händen gehalten haben.³ Dann bekam Peperl 1940 einen Fotoapparat, den er ganz gut bedienen konnte.

So gingen die Jahre dahin, bis plötzlich seit 1940 „von allen Seiten schwere Gerüchte“ über eine angebliche Ermordung der Geisteskranken auftauchten, doch wer will so etwas schon für wahr halten?⁴ Schwester Charlotte besuchte den Bruder am 2. Februar 1941 in der Anstalt Mauer-Öhling. „Ich glaube, ich ahne, sie wird das letzte Mal bei Peperl gewesen sein“, notierte die Mutter in ihr privates Tagebuch. Am 1. Mai ist die Mutter bei Peperl. Die Angst nimmt Gestalt an. „Man hört viel von der Räumung der Geisteskranken und alter Leute, man weiß aber nicht, wohin selbe kommen“. Die Mutter möchte Peperl retten, und fragt vergeblich beim Direktor an, „wegen mein(em) Sohn, ein Versuch, um ihn herzubringen“.⁵ Wieder besucht sie ihn am

7. Juli 1941 in Mauer-Öhling. Peperl scheint entspannt, „wir lassen uns fotografieren, wir sitzen glücklich beisammen“. Man will sogar an den Erfolg der eben abgeschlossenen schrecklichen Kardiazolkur glauben. Der Abschied fällt schwer, man glaubt nicht an das „baldige Wiedersehen“. Dann kommt am 10. Juli eine Zuschrift an die Gemeinde, der Bub ist nach Niedernhart bei Linz verlegt worden; eine amtliche Verfügung, „man sagte mir nichts“. Die Mutter weiß, was das bedeutet: Sie fügt ins Tagebuch ein: „In meinem Innern war ich zum Tode verletzt – auf diese Weise das Höchste wegzunehmen, wenn es auch krank war.“ Am 14. Juli wird aus Alkoven - Niedernhart die Ankunft des Sohnes gemeldet. Trotz Besuchsverbots reisen Tochter Charlotte und Cousine Hilda Proksch nach Alkoven, sie dringen sogar in einen Vorraum ein, werden aber „sehr schnell erledigt“.



Peperl Sparholz beim Gitarrespielen mit Freunden im Wald

Am 28. Juli kommt die Nachricht, der Sohn ist angeblich an Nierenentzündung verstorben. Die Sparholz lassen auf der Rosenburg die Glocke läuten, eine Messe mit Einsegnung lesen, berichten den

³ Schachtel „v. Pepi sehr traurige Briefe“, Nachlass Sparholz

⁴ Karoline Sparholz „Mein Tagebuch“

⁵ die folgenden Zitate aus dem Tagebuch 1941

Freunden und Bekannten unverblümt den wahren Sachverhalt. Die meisten in einer Schachtel gesammelten Kondolenzbriefen lauten ziemlich formell, auch die des Jugendfreundes Gottfried Wagner. Häufig mahnen sie den Trost der Religion ein. Der Rosenburger Jugendfreund Andreas Lösch lässt die Wahrheit anklingen: „Überrascht über dem Inhalt des werthen Briefes, danke ich hierfür aufs beste“. Nur einmal findet sich die Formulierung, „Peperl, mit dem man leider so willkürlich verfahren hat“. Hilde Freser Dubuse, die Gattin eines 1940 hier im Quartier liegenden deutschen Offiziers hat Mut zur Wahrheit: „Nun ist es also doch eingetroffen, worum Sie gebangt und was sie befürchtet hatten.“⁶ Ein Brief Käthe Sannes aus Siegen, 24. November 1941, auch eine deutsche Offiziersgattin, über die Euthanasie. „Es ist so furchtbar traurig, ich hoffte immer, es sei eben nur ein Gerücht, wie man ja von so vielem, was man hört, immer sagen möchte, es ist übertrieben, es kann nicht sein!“ Auch Charlotte/Karoline Sparholz kann vorerst nichts tun. Die Urne wird in aller Stille beigesetzt. „Schweigen wir über dieses – momentan“, notiert sie.



Familie Sparholz: Josef und Karoline Sparholz mit den Kindern Charlotte und Peperl

Doch die Nachkriegszeit brachte neue Sorgen, die Wunde wurde nicht angerührt. Viele Jahre korrespondierte Karoline Sparholz mit zwei seinerzeitigen Pflegern in Mauer-Öhling, die sich stets freundlich um den Sohn gekümmert hatten. Beide verloren Arbeit, Invalidenrente, bürgerliche Rechte. Als letztes Glied in der NS-Befehlshierarchie mussten sie die Schuld abbußen. Ein Brief Maischbergers vom 20. Dezember 1951: „Ich will die Vergangenheit weiter nicht kritisieren, aber es war schon eine große Gewissenlosigkeit, die ganze Sache auf das Personal abzuwälzen.“ Die Seniorin Sparholz hat 1948 sogar für einen Pfleger mit Hilfe ihrer guten Wiener Beziehungen interveniert, unbekannt mit welchem Erfolg.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.



Peperl Sparholz beim Turnen

⁶ Brief vom 6. August 1941

Neue Aufnahmestation (IAS) im Landeskrankenhaus Waldviertel Horn ab Juli 2006

Der Zustrom an stationären Patienten ins Landeskrankenhaus Waldviertel Horn wurde in den letzten Jahren durch verschiedene Umstände (Bevölkerungsentwicklung, Ruf des Krankenhauses, Sperre der Internen Abteilung in Eggenburg) immer größer und führte zeitweise zu Engpässen bei den Betten für stationäre Patienten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, entschloss sich die Führung des Landeskrankenhauses Waldviertel Horn eine interdisziplinäre Aufnahmestation für alle Patientinnen und Patienten mit internen, neurologischen und chirurgischen Erkrankungen zu errichten. Durch diese Maßnahme soll eine Beschleunigung der Patientenaufnahme unter ständiger Verfügbarkeit geschulten Fachpersonals durch Abklärung der medizinischen Diagnosen sofort und vor Ort erfolgen.

Zukünftig wird es drei Eingänge ins Landeskrankenhaus Waldviertel Horn geben:

Links / Aufnahme 1 (grün) - Haupteingang

für alle Besucher und
für alle Patienten der

Gynäkologie/Geburtenabteilung
Augen - Dialyse - Isotopen - Labor
Physikalische Therapie
und alle amb. Patienten mit vereinbarten Terminen in den Spezialambulanzen (z.B. Diabetes, Gefäß, Endoskopie, Schrittmacher)
!!! ausgenommen Unfall!!!

Aufnahmezeiten

Mo - Fr 7.00 bis 15.30 Uhr

Sa 7.00 bis 11.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich an die Aufnahme 2 (blau - Aufnahmestation)

Mitte / Aufnahme 2 (blau) - IAS

für alle ambulanten und
stationären Patienten der Abteilungen

Interne
Neurologie
Chirurgie

ausgenommen alle ambulanten Patienten mit vereinbarten Terminen in den Spezialambulanzen

Aufnahmezeiten

Täglich von 0:00 - 24:00 Uhr

Not- und Nachtaufnahme

!!!ausgenommen Unfall!!!

Rechts / Unfall (rot) - wie bisher

alle Unfall Patienten
ambulant und stationär

einschließlich unfallchirurgische Notfälle

Aufnahme

Täglich von 0:00 bis 24:00 Uhr

Not- und Nachtaufnahme

ausschließlich für Unfallpatienten

Auskünfte erhalten Sie weiterhin bei Unklarheiten beim Portier direkt oder über eine Gegensprechanlage. Wir ersuchen alle Patientinnen und Patienten um Verständnis, für evtl. auftretende anfängliche Schwierigkeiten in der Einführungsphase und hoffen in unser aller Interesse, ein Projekt umgesetzt zu haben, welches die Abläufe verbessert und den Interessen und Wünschen unserer Patienten entgegenkommt. Wenn schon der Aufenthalt im Krankenhaus nicht verhindert werden kann, so soll die Zeit hauptsächlich für die Behandlung und nicht für die Wartezeit aufgewendet werden.

112 – Hilfe kommt herbei

Der Euro-Notruf

Ein Handy kann Ihnen in Notsituationen helfen. Vor allem unterwegs oder in den Bergen gibt es die Möglichkeit einfach einen Notruf abzusetzen. Das ist in Österreich noch kaum bekannt. Obwohl kaum jemand ohne Handy unterwegs ist, kennen nur wenige den Euro-Notruf 112.

Laden Sie ihr Mobiltelefon immer komplett auf und lassen Sie es eingeschaltet! Um bei einem Unfall oder in einer Notsituation einen Notruf abzusetzen, reicht es einfach die Nummer 112 zu wählen.

Der Euro-Notruf sucht sich automatisch das stärkste Netz. Dieser Notruf wird mit höchster Priorität behandelt, was sogar dazu führt, dass normale Gespräche unterbrochen werden, um eine freie Leitung zu bekommen.

Falls Sie kein Netz haben wechseln Sie den Standort und wiederholen Sie die Wahl der Notrufnummer 112.

Legen Sie erst auf, wenn Sie von Einsatzkräften am Notruftelefon dazu aufgefordert werden.

Laut österreichischen Telekommunikationsgesetz ist es erlaubt, in Notfällen über den Mobilfunkbetreiber eine Standortbestimmung zu veranlassen. Das funktioniert bei eingeschaltetem Handy, wobei die Ortsbestimmung um einige Kilometer abweichen kann.

Für Tourengeher: Bewahren Sie Ihr Handy immer mit einem Abstand von 30 - 40 cm zum LVS-Gerät (Verschüttelensuchgerät) auf, um die Frequenz des LVS-Gerätes nicht zu stören.

Notrufe im Umkreis von 30 km der Grenze können auch im Ausland ankommen!

Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN
3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

